

# „Tanzpiraten“ auf Schatzsuche

LANDSKRONSCHULE Akteure reißen in einstündiger Musikshow das Publikum mit

Von  
Bernd Hagers

OPPENHEIM. Riesen Applaus und Zugabe-Rufe gab es für die „Tanzpiraten“ der Landskrone-Schule, die mit der Uraufführung ihrer Tanzshow das Publikum in der Landskronehalle begeisterten.

Mit roten Kopftüchern und hellen T-Shirts starteten die 14 Piraten ihre Reise auf der „Sache nach dem großen Schatz.“ Nach dem „Läuten los“ des Kapitäns beginnt der Alltag an Bord, der fern von jeder Seefahrerromantik sehr anstrengend und auch nicht immer lustig ist. Doch hier und wieder bleibt Zeit, den Gedanken nachzuhängen und den Blick in die Ferne schweifen zu lassen. Dann wird es Zeit, Blagge zu zögern: den „Jolly Roger“ die Piratenfahne.

Die getanzte Geschichte erzählt weiter von Kämpfen, die es zu bestehen gilt, und von der Melancholie und Trauer nach einem Kampf. Schließlich sind die Piraten am Ziel. „Wir haben den Schatz gefunden.“ Und das sind nicht etwa Gold und Geld, sondern „Freundschaft für die Welt.“ Die Reise endet mit einer großen Party und dem „Piratenrap“ sowie einem Danked an alle Zuschauer und Helfer.

In zwölf Tänzen, mal langsam und getragen, mal fetzig und



Unter der Piratenflagge ernern die Landskrone-Schüler die Bühne.

Foto: hbz/Michael Bähr

und Schüler die Piratenreise ausdrucksstark interpretiert und umgesetzt. Die Choreografie der Show basiert auf Instrumentalversionen von Musiktiteln von DJ Robb, die mit neuen Texten interpretiert wurden. „Die Musik ist abwechslungsreich und bietet einen großen Fundus, sie ist rhythmisch und bei unrennen Akteuren sehr beliebt“, erklärt

zeitwe von Tanz- und Freizeitclub Tausendfüßler Baden aus Mannheim. Für die Show konzipierte hat und im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Jazz-Arbeitsgemeinschaft an der Landskrone-Schule mit den Schülern eingeübt hat.

Die Tanzpiraten-Show bedeutet sowohl für die Schüler mit Förderbedarf als auch für ihre

auch Grenzen zu überschreiten. Die 50-minütige Darbietung verleihe den Akteuren konditionelle und auch mentale Hochleistung ab. „Gerade bei den Jüngeren, bei denen Gegenstände wie der Säbel zum Einsatz kommen, muss man konsequent die Tänze ausführen und sich nicht von dem Gerät ablenken lassen“, erklärt Alexander Gipp.

Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit Alexander Gipp und der stellvertretenden Schulleiterin Dörte Schmidt an der Show gearbeitet. In der AG wurden neben dem Einüben der Tänze vor allem auch die Texte der Lieder auffällig besprochen. „Wir haben uns auch inhaltlich mit den Themen Gewalt, Freiheit, Toleranz, Freund-

der gesetzt“, erklärt Alexander Gipp.

Die Aufführung war ein Gemeinschaftsprojekt aller Schüler. Im Vorprogramm hatten Schulband und Schulkor unter Leitung von Doesta Urban-Gaeddig auf das Programm eingestimmt. Kulissen und Veranstaltungspakete waren im Werkunterricht der Mittel- und Ober-